

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 4/2025

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Im Jahr 2024 gab es 59.400 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein dezent positiver Trend bei der gestiegenen Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge in der Pflege wurde vom Statistischen Bundesamt im Juli veröffentlicht – das lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, wenngleich wir die Evaluation des Pflegeberufegesetzes weiterhin kritisch begleiten.

Das Thema Bildung im Gesundheitswesen ist naturgemäß unser zentraler Auftrag als Verband – wir konnten uns daher auch in diesem Jahr mit diesen Themen in die Programmplanung der zentralen Kongresse im Herbst 2025 einbringen. Beim Deutschen Pflergetag (05.-06.11.2025) wird unter anderem der aktuelle Stand zum Projekt BAPiD (Bildungsarchitektur der Pflegeberufe in Deutschland) vorgestellt und diskutiert. Nutzen Sie den größten Fachkongress für Pflegenden auch für Ihre Netzwerkarbeit und den kollegialen Austausch. Übrigens: Auch in diesem Jahr gibt es stark vergünstigte Tickets für Auszubildende und Studierende (25 € für ein Zwei-Tages-Ticket).

Direkt im Anschluss an den Deutschen Pflergetag ist der BLGS auch beim Springer Gesundheitspflege-Kongress in Hamburg (07.-08.11.2025) persönlich und inhaltlich vertreten. Dort wird unter anderem erneut das Thema „Generalistik“ kritisch beleuchtet und diskutiert.

Zu guter Letzt möchte ich Sie noch einmal an die anstehenden Wahlen im BLGS-Bundesvorstand erinnern. Diese werden im Januar 2026 als reine Online-Wahl stattfinden. Das Ergebnis wird im Rahmen der BLGS-Mitgliederversammlung am 30.01.2026 in Berlin bekanntgegeben.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Carsten Drude".

Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.

Aus den Ländern

Sprachbildung als Schlüsselfaktor für Pflegeausbildung

Sprachliche Anforderungen im Unterricht stellen Lehrende wie Lernende zunehmend vor komplexe Aufgaben. Insbesondere in sprachlich heterogenen Klassen müssen Lehrkräfte Wege finden, fachliche Inhalte verständlich und zugleich differenziert zu vermitteln. Dabei ist ein steigender Unterstützungsbedarf nicht nur bei internationalen Auszubildenden, sondern auch bei Lernenden mit Deutsch als Muttersprache zu verzeichnen. Lehrende in den Gesundheitsfachberufen werden in ihrem Studium auf diese Anforderung in der Regel nicht systematisch vorbereitet, sondern müssen entsprechende Kompetenzen zusätzlich erwerben.



Fachtagung zur Sprachbildung stark nachgefragt

Die 2. Pädagogische Fachtagung des BLGS-Landesverbands Nordrhein-Westfalen zum Thema „Lernsituationen ungelöst?! (Sprachliche) Herausforderungen für Lehrende und Lernende“ griff genau diesen Bedarf auf. Die Veranstaltung fand am 15. Mai 2025 in Schwerte statt und stieß auf sehr großes Interesse. Dass die Tagung innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war, zeigt deutlich, wie sehr das Thema den Lehrenden unter den Nägeln brennt.

Die beiden versierten Referentinnen Dr. Tülay Altun und Dr. Katrin Günther von der Universität Paderborn verstanden es, in einer gelungenen Kombination aus Vorträgen, Workshops und lebendiger Diskussion den Teilnehmenden praxisnahe Werkzeuge an die Hand zu geben, um sprachliche Hürden im Unterricht gezielt anzugehen. Besonders bereichernd war der Austausch über konkrete Unterrichtssituationen und Prüfungsfragestellungen sowie die gemeinsame Entwicklung sprachsensibler Methoden für den Unterricht.

Die Fachtagung machte deutlich: Sprachbildung ist keine zusätzliche Aufgabe, sondern ein zentraler Bestandteil guten Unterrichts. Der Tag eröffnete den Teilnehmenden nicht nur neue Impulse, sondern hinterließ auch das Gefühl, für die sprachlich vielfältige Realität im Klassenzimmer besser gewappnet zu sein. Fortsetzung eindeutig gewünscht!

BLGS auf dem Podium beim FaDaF

Am 23. Mai 2025 war BLGS-Landesvorsitzender Torsten Edelkraut als Diskutant zum FaDaF-Fachtag „Mehr Sprache(n) – mehr Perspektiven“ an der Universität Paderborn eingeladen. Der FaDaF (Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V.) bringt jährlich Expert*innen aus Wissenschaft, Politik, Bildung und Praxis zusammen. Hier haben u.a. Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen die Gelegenheit, ihre Projekte zu präsentieren und

sich in spannenden Formaten auszutauschen. Dementsprechend aktuell und vielfältig waren die angebotenen Themen.

Mit rund 150 Teilnehmenden bot der Fachtag eine spannende Plattform auch für den interdisziplinären Austausch. Besonders erfreulich: Der Pflegeberuf rückt zunehmend in den Fokus der Forschung. Angesichts des Fachkräftemangels gewinnt sowohl die Rekrutierung von Fachpersonal als auch von Auszubildenden stetig an Bedeutung. Präsentiert wurden in diesem Zusammenhang einige Projekte, die sich mit der sprachlichen Teilhabe in der Pflege beschäftigen – wie beispielsweise „STePs: Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken“ oder „Varietäten des Deutschen in mehrsprachigen Pflegeteams“.

Den Abschluss bildete eine vielseitige Podiumsdiskussion. Torsten Edelkraut als Landesvorsitzender durfte dort die berufspolitische Sicht einbringen. Weitere Stimmen kamen von:

- Prof. Dr. Claudia Riemer (Universität Bielefeld) und Elke Hanusch (DAAD)
- Prof. Dr. Heike Roll (Universität Duisburg-Essen)
- Sabine Stallbaum (AWO Bielefeld, IQ-Netzwerk)
- Mabel Rickes (Bezirksregierung Arnberg)

Gemeinsam wurde über den Status quo sprachlicher Anforderungen, strukturelle Herausforderungen und notwendige Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Integration und Ausbildung in der Pflege diskutiert.

Fazit: Sprachbildung ist ein Schlüsselfaktor für eine zukunftsfähige Pflegeausbildung. Es braucht gezielte Konzepte, institutionelle Unterstützung und politische Sensibilität, um Teilhabe und Qualität zu sichern.

Torsten Edelkraut
BLGS-Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen

Neuer BLGS-Landesvorstand und spannende Themen in Baden-Württemberg

Am 11. Juli 2025 fand die jährliche Sommer-Mitgliederversammlung des BLGS-Landesverbands Baden-Württemberg in Stuttgart statt. Zentraler Tagesordnungspunkt aus verbandsorganisatorischer Sicht war die Bekanntgabe der Ergebnisse aus der Vorstandswahl. Die turnusmäßig in diesem Jahr fällige Abstimmung war bereits im Vorfeld in einem Online-Verfahren durchgeführt worden, um möglichst vielen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen. Zur Wahl standen insgesamt sieben Personen. Die Wahlbeteiligung lag mit gut 37% deutlich höher als üblicherweise im Rahmen einer Präsenzwahl.

Vorsitzende im Amt bestätigt

Der Vorsitz ging erneut an die amtierende Barbara Driescher, die Position der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ebenfalls wieder an Gabi Bentrup. Damit wurde die bisherige Doppelspitze in ihrem Amt bestätigt und kann nun nahtlos an die bisher geleistete Arbeit anknüpfen. Neu beworben hatten sich alle anderen gewählten Vorstandsmitglieder. Mit Sylvia Förchner und Carmen Happe ist der Bereich der Pflegeschulen vertreten. Als Praxisanleiter stärkt Wolfram Antonio Hetzel ab sofort die Perspektive der praktischen Ausbildung; Nadine Schmidt wird ihre Expertise in der OTA-Ausbildung in die Vorstandsarbeit einbringen. Prof. Marcus Mittenzwei ergänzt das fachliche Spektrum u.a. um seine Kompetenzen in der Lehrer*innenbildung und bringt außerdem bereits Erfahrung aus der Vorstandsarbeit mit, die er zuvor als Mitglied des BLGS-Landesvorstands Niedersachsen/Bremen erwerben konnte.

Damit startet der Landesverband Baden-Württemberg mit einer sehr guten Mischung aus erfahrenen und neuen Vorstandsmitgliedern, vielfältigen bildungspraktischen Erfahrungen aus unterschiedlichen Settings und drei Altersgenerationen in der Vorstandsschaft in die nächsten fünf Jahre Verbandstätigkeit.

Verabschiedet wurden mit dem alten Vorstand folgende Kolleginnen und Kollegen: Martin Boochs – er scheidet aus dem Vorstand aus, bleibt dem Verband aber treu und wird sich außerdem im Bundesverband Pflegemanagement engagieren. Dr. Bettina Schiffer und Ursula Koch verbleiben beide als Beirätinnen und unterstützen den Vorstand mit ihren Fachthemen: AG Prüfung, Prüfungserstellkommission, AG Mentoring und Referat Praxisanleitung.

Berichte der Arbeitsgruppen

Es folgten Berichte aus den Arbeitsgruppen des BLGS-Landesverbands und aus dem Landespflegerat Baden-Württemberg, in dem der BLGS seit diesem Jahr mit Barbara Driescher und Marcus Mittenzwei im Vorstand ebenfalls stark vertreten ist.



Der neue BLGS-Landesvorstand Baden-Württemberg ist bereit für die kommenden berufspolitischen Aktivitäten: Hinten v.l.n.r.: Marcus Mittenzwei, Sylvia Förchner, Nadine Schmidt, Carmen Happe, Gabi Bentrup; vorn Barbara Driescher. Es fehlt Wolfram Antonio Hetzel.

Im Fachteil der Veranstaltung ging es zunächst um das Thema tiergestützte Intervention – diesmal nicht im Rahmen pflegerisch-therapeutischer Versorgung, sondern unter der Perspektive „Schulhunde erfolgreich einsetzen: Chancen, Herausforderungen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration“. Referentin Claudia Rieker, langjährig erfahrene Hundetrainerin und Ausbilderin von Schul- und Therapiehunden, bot interessante Einblicke zu Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzungen und lernförderlichen Effekten von Schulhunden.

Eine äußerst spannende Diskussion um die Belange von Pflegeauszubildenden entwickelte sich nach den Beiträgen von Jule Schmies von ver.di Jugend und Tristan Stecker von Junge Pflege - DBfK. Jule Schmies referierte zunächst zum Thema „Was bewegt Auszubildende aktuell“ auf der Basis des ver.di Ausbildungsreports Pflegeberufe und informierte über die Bildungsangebote der Gewerkschaftsjugend für berufliche Schulen. Tristan Stecker konnte mit seinem anschließenden Vortrag, in dem er unter anderem die generalistische Pflegeausbildung verteidigte, die anwesenden Pflegepädagog*innen ebenfalls begeistern. Beide Referent*innen boten an, im Rahmen von Unterrichtseinheiten zur berufspolitischen Bildung an Pflegeschulen zur Verfügung zu stehen. Da wusste man wieder, wofür man ausbildet!

Barbara Driescher
BLGS-Landesvorsitzende Baden-Württemberg

Lehrqualifikation für ATA / OTA: Übergangsfrist soll verlängert werden

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) plant eine Änderung des ATA-OTA-Gesetzes: Die Frist der Schulen zur Erfüllung der Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung soll um vier Jahre verlängert werden. Der betreffende Artikel findet sich im Entwurf zum „Gesetz zur Beschleunigung der Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen“, den das BMG im Juli veröffentlicht hat. Das würde bedeuten, dass hauptamtlich Lehrende erst ab 2032 über eine fachliche Qualifikation im Bereich

ATA / OTA sowie über eine pädagogische Hochschulausbildung verfügen müssten. Der BLGS lehnt dies ab und spricht sich stattdessen für eine gestaffelte Regelung als Kompromisslösung aus. Die an das BMG übermittelte Stellungnahme kann auf der BLGS-Webseite eingesehen werden.

Angelika Unger
BLGS-Geschäftsstellenleiterin

Symposium Praxisanleitung in Schleswig-Holstein

Am 11. Juni 2025 fand das dritte Symposium Praxisanleitung des BLSG-Landesverbands Schleswig-Holstein in Pinneberg statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Thematik der Rechte von Auszubildenden, wobei unterschiedliche Herausforderungen und Lösungsansätze ausgetauscht wurden. Als Expertin konnte Rechtsanwältin Gerhild Klinkow gewonnen werden, eine im Pflegebereich und in Fragen der Ausbildung versierte Juristin, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gesamten Tag über fachkundig begleitete.

Ein zentrales Ergebnis der Diskussion war die dringende Notwendigkeit, Praxisanleiterinnen und -anleiter in ausreichendem Umfang von ihren Aufgaben in der Versorgung freizustellen. Dies ist essenziell, um die klare Abgrenzung zwischen der Erfüllung der Versorgungsverträge und der Ausbildungstätigkeit zu gewährleisten. Die Freistellung trägt dazu bei, die Stellung der Praxisanleitung zu stärken und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten transparent zu machen.

Neben den Rechten der Auszubildenden wurden auch deren Pflichten sowie die Verantwortlichkeiten der Praxisanleiterinnen und -anleiter, der Versorgungsbereiche sowie der Auszubildenden selbst thematisiert. Juristische Fragestellungen wurden erläutert und kritisch diskutiert, wobei gemeinsam nach praktikablen Lösungen gesucht wurde und diese auch gefunden wurden.

Der Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war geprägt von konstruktiver Zusammenarbeit und einem regen Dialog. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform, um aktuelle Herausforderungen zu erörtern und gemeinsam Perspektiven für die Praxis zu entwickeln.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen, das im Frühjahr 2026 in Hamburg stattfinden wird.

Christine Berger
Landesvorstand Schleswig-Holstein

Veranstaltungen und Termine

22.09.2025 BLSG Thüringen

1. BLSG-Fachtag Pflegebildung Thüringen
Themen: Praxisbegleitung, Pflegebildungspolitik, Erfurt

25./26.09.2025 Kongress Lernwelten

Thema: Future Skills, Basel

14.10.2025 BLSG Baden-Württemberg

Fortbildung für Praxisanleitende
Thema: Berufsbild mit Zukunft, Ludwigshafen

28.10.2025 BLSG Baden-Württemberg

Pädagogischer Fachtag, Online

29.10.2025 BLSG Sachsen

Pädagogischer Fachtag ATA / OTA, Leipzig

30.10.2025 BLSG Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Landesversammlung
Thema: Alles besser durch KI?!, Dortmund

05./06.11.2025 Deutscher Pfl egetag

Mit BLSG-Beteiligung, Berlin

07./08.11.2025 Gesundheitspflegekongress

Hamburg

20.11.2025 BLSG Referat Schulen

Up2Date Schulmanagement, Kassel

24.11.2025 BLSG Sachsen

Pädagogischer Fachtag, Dresden

03.12.2025 BLSG Hessen

Fortbildung für Lehrende
Thema: Herausfordernde Auszubildende
Anschließend Mitgliederversammlung
Gelnhausen

20.01.2026 BLSG Hessen

Online-Vortrag: Zufriedenheit von Praxisanleitenden

30./31.01.2026 Kongress Pflege

Mit BLSG-Mitgliederversammlung am 30.01.2026, Berlin

Weitere Informationen: blgsev.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLSG)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLSG erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und PflegeZeitschrift

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack
und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg